



Einzelhandel und Konsumgüterbranche: Wie sich Störungen der Lieferkette auf sicherer Basis bewältigen lassen

Datengesteuerte Entscheidungen zur Maximierung der Gewinnmarge, Bewältigung von Störungen und Einsparung von Kosten für Kunden



INHALTSVERZEICHNIS

Störungen der Lieferkette haben potenziell zu entgangenem Umsatz von bis zu 4 Mrd. USD geführt.....	3
Interne und externe Probleme verstärken sich wechselseitig.....	4
Henkel spart Millionen pro Jahr mit seiner preisgekrönten digitalen Lieferkette	5
Transparenz der Lieferkette gewährleistet den erfolgreichen Verkauf von Konsumgütern	6
Mondelēz International transformiert die Beschaffung zur Einsparung von Millionen an Kosten	7
Transparenz der Lieferkette sorgt für einen erfolgreichen Einzelhandel	8
Ein Selfservice-Portal eröffnet Möglichkeiten für neuen Umsatz und Kosteneinsparungen.....	9
Verknüpfte Daten ermöglichen die erforderliche Agilität	10
Erste Schritte	11



Störungen der Lieferkette haben potenziell zu entgangenem Umsatz von bis zu 4 Mrd. USD geführt

Wenn die Dominosteine in der Lieferkette fallen, ist Transparenz der Schlüssel, um sie wieder aufzustellen.

Plötzliche und unerwartete Veränderungen in der Lieferkette von Einzelhandel und Konsumgüterbranche haben einen Dominoeffekt nach dem anderen ausgelöst. Als Reaktion darauf versuchen Unternehmen mit Teil- und Behelfslösungen zu improvisieren, um den Kundenbedarf unter unsicheren Umständen befriedigen zu können.

Seit Beginn der Pandemie sind Unternehmen in Einzelhandel und Konsumgüterbranche mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert. Dazu gehören hohe Versandkosten, wenig zuverlässige Bedarfsprognosen, verpasste Geschäftschancen (z. B. durch zu wenig Produkte oder durch zu hohem Warenbestand als Ursache von Rabattierungsbedarf) sowie ein generelles Fehlen der technologischen Voraussetzungen, um feststellen zu können, was in den einzelnen Phasen der Lieferkette geschieht.

Um die Dominosteine in den jeweiligen Lieferketten wieder in die richtige Ordnung zu bringen, gehen Unternehmen von Einzelhandel und Konsumgüterbranche heutzutage zu Data Analytics und Automation über. Die Unternehmen können die Instabilität der Lieferkette besser bewältigen, wenn sie Echtzeiterkenntnisse des „Supply Chain Control Tower“ von Tableau nutzen.

Dadurch lassen sich die kompletten Abläufe in der Lieferkette in Echtzeit visualisieren und es können auf dieser Basis datengesteuerte Entscheidungen im Hinblick auf Nachfrageprognose und Risikobewältigung getroffen werden. Die kostengünstige Tableau-Lösung bietet die Möglichkeit, Aufgaben zu automatisieren und so die Produktivität zu steigern.

* GEP, 24. März 2021

Statistiken geben die Folgen dieses Ungleichgewichts wieder:



12-mal höhere Kosten für die Verschiffung eines Containers von Shanghai nach Los Angeles



11 % der Einzelhandelsunternehmen für Verbrauchsgüter haben aufgrund von Fehlbeständen im Jahr 2021 Umsatz in Höhe von 7,4 % eingebüßt



Der Lagerbestand im Einzelhandel stieg um 10 % schneller als der Umsatz

Quellen: 1. New York Times, 31. Oktober 2021 2. Food Manufacturing, 24. Februar 2022 3. Reuters, 27. Mai 2022

Interne und externe Probleme verstärken sich wechselseitig

Um in einer globalen Lieferkette von heute handlungsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen interne wie externe Probleme meistern.

Interne Probleme

Die meisten Vertriebs-, Betriebs-, Finanz- und Analytics-Teams sowie die Führungskräfte von Unternehmen verfügen nicht über eine einzige zuverlässige Datenquelle. Das hat oft zur Folge, dass Entscheidungen zur Steigerung des Geschäftstätigkeit nicht schnell und nicht agil genug getroffen werden können. Ohne aussagekräftige Echtzeitdaten fehlt einem Unternehmen die Basis, um zu ermitteln, was von Lieferanten geordert werden kann, um Bestellprognosen zu erstellen oder um Trends für Geschäftschancen zu erkennen.

Da nur 24 % der Führungskräfte*in der Konsumgüterbranche angeben, dass sie mit ihren Analytics-Tools eine durchgehende Transparenz herstellen können, ist es nicht verwunderlich, wenn heutzutage beinahe die Hälfte der Unternehmen mehr in Analytics- und CRM-Lösungen investieren möchte.

Extern

Letztlich gibt es aber in den Unternehmen keinen Mangel an Daten, was die Lieferkette betrifft. Sie befinden sich lediglich in Dateninseln, die keine Verbindung untereinander haben. Das Ergebnis? Daten für eine durchgehende Transparenz der Lieferkette – also von Lieferant bis zum Verkaufsregal – werden so nicht geteilt.

Außerdem können Unternehmen keine externen öffentlichen Daten – etwa demografische oder Wetterdaten – teilen, die hilfreiche Informationen zur Lieferkette beinhalten.

Das Data Warehousing Institute schätzt, dass fehlerhafte, unpräzise, unstrukturierte oder fehlende Daten Unternehmen mehr als 600 Mrd. USD pro Jahr kosten.**

Zentrale Fragen verlangen Antworten

Die Konsumgüterunternehmen von heute müssen sich folgende Fragen stellen:

- Wo können wir Kosten einsparen?
- Wie können wir die Lieferkette diversifizieren?

- Wie können wir proaktiver und weniger reaktiv in der gesamten Wertschöpfungskette agieren?
- Können wir ermitteln, wann sich Rohmaterialien und Vorprodukte verzögern und wo sie sich in der Lieferkette befinden?
- Wie beeinflussen die Lieferkettenprobleme die Kosten verkaufter Waren?
- Wie lassen sich diese Kosten mit einem Echtzeitzugriff auf Daten steuern?

Darüber hinaus gibt es nun auch für den Einzelhandel offene Fragen:

- Haben wir mit Handelsmarken mehr Kontrolle über die Bestückung der Regale oder führen sie zu Lücken im Regal?
- Sind unsere Partner zuverlässig?
- Kommen unsere Lieferungen rechtzeitig und vollständig an?
- Wo stehen wir gemessen an unseren KPIs?
- Wie können wir unsere Informationen besser verknüpfen, um Probleme der Lieferkette frühzeitig zu erkennen?

* GEP, 24. März 2021

** The High Cost of Bad Data in Supply Chain Management (Hohe Kosten durch unzureichende Daten für die Lieferkettenverwaltung), Trax, 14. Januar 2022



Mit dem „Supply Chain Control Tower von Tableau“ lassen sich diese Fragen mithilfe einer durchgehenden Transparenz auf der Basis von Echtzeitdaten beantworten. Gleichzeitig können damit umsetzbare Erkenntnisse für die Teams für ein höheres Maß an Agilität der Lieferkette gewonnen werden.

Henkel spart Millionen pro Jahr mit seiner preisgekrönten digitalen Lieferkette

“In den kommenden Jahren müssen wir diese Just-in-Time-Lieferketten neu aufstellen. Wir müssen smarter werden. Vermutlich wird es Diskussionen im Unternehmen über das Kosten-/Nutzen-Verhältnis geben, aber mein Fokus liegt auf der Investition in die Fähigkeit zur Problemlösung.”

– Dirk Holbach, Chief Supply Chain Officer,
Henkel Laundry and Home Care

Problemstellung

Datensichtbarkeit und -transparenz sind für die umfangreichen globalen Aktivitäten von Henkel erfolgsentscheidend. Das Unternehmen verfügte aber lange über kein ausgefeiltes, umfassendes und zentrales Analytics-Tool, das für den allgemeinen Geschäftserfolg und für eine gewisse Agilität unbedingt erforderlich ist.

Lösungsschritte

Henkel implementierte Tableau im Jahr 2016 auf Empfehlung eines Lieferanten.

Mit der Abkehr von den einfachen Reporting-Tools, die das Unternehmen bis dahin genutzt hatte, wurden die Daten an einer Stelle zentralisiert, um die Gewinnung von Erkenntnissen zu automatisieren und dadurch die Effizienz zu verbessern sowie Kosteneinsparungen zu ermitteln.

Ergebnisse mit Tableau

Die Lösung ermöglicht allen Geschäftsbereichen nun, das Teilen präziser Daten und das Reporting zu automatisieren. Damit sparte das Unternehmen pro Jahr 4 Mio. € an Energiekosten und reduzierte den Energieverbrauch um 20 %. Henkel konnte so in der COVID-19-Pandemie den weltweiten Bestand an persönlicher Schutzausrüstung und die operativen Abläufe überwachen.



Transparenz der Lieferkette gewährleistet den erfolgreichen Verkauf von Konsumgütern

Da Störungen die Dominosteine der Lieferkette weiterhin ins Fallen bringen, sind Konsumgüterunternehmen immer wieder mit Rückschlägen konfrontiert – letztlich als Folge fehlender durchgehender Transparenz. Der Supply Chain Control Tower verknüpft nun Informationen aller Lieferanten und ermöglicht so die nötige Transparenz, um auf der Basis von Echtzeitdaten zu agieren.

Wenn erkennbar ist, wer über den erforderlichen Warenbestand verfügt, wer fristgerecht liefern kann und bei wem der Ausschuss am geringsten ist, lässt sich durch Bestellung bei den richtigen Lieferanten den Verpflichtungen gegenüber Kunden besser nachkommen. Außerdem werden, wenn sich die Produkte zum gewünschten Zeitpunkt im Regal befinden, auch Strafzahlungen wegen unvollständiger oder nicht rechtzeitiger Lieferung vermieden.

In Tableau integrierte künstliche Intelligenz ermittelt neue Geschäftschancen für Produktinnovation oder neue Produktpakete zur Förderung des Umsatzes. Tableau schafft Transparenz für die KPIs eines Unternehmens und fördert so umsetzbare, datengesteuerte Entscheidungen, mit denen sich sicherstellen lassen, dass die Geschäftstätigkeit sich in die richtige Richtung entwickelt.

Im Durchschnitt konnten die Kunden, die den Tableau Supply Chain Control Tower nutzen, Entscheidungen um 38 % beschleunigen,

25 % HÖHEREN UMSATZ

erzielen und die Kundenzufriedenheit um 35 % erhöhen.*

Sie können ermitteln, welche Kanäle am meisten zum Umsatz beitragen, und diejenigen optimieren, die diesbezüglich zurückbleiben, sowie proaktiv das Team informieren, wenn sich die Bedingungen ändern oder voraussichtlich ändern werden.

Mithilfe beschleunigter Wertschöpfung lassen sich schneller als die Wettbewerber Probleme in Chancen umwandeln.



Mondelēz International transformiert die Beschaffung zur Einsparung von Millionen an Kosten

Mondelēz International, Inc. ist der größte Hersteller von Keksen, Schokolade und Süßwaren weltweit mit einem Nettoumsatz von über 20 Mrd. USD und Produkten in mehr als 160 Ländern.

Problemstellung

Finanz- und Beschaffungsdaten waren in älteren Systemen getrennt gespeichert, sodass das Team Schnittstellen zwischen den Systemen implementieren musste, um Daten extrahieren zu können. Die Analyse war zeitaufwändig und auf Spreadsheets beschränkt, was das Global Procurement Data Analytics-Team daran hinderte, die Verantwortlichen effektiv zu bedienen oder Daten im Hinblick auf Akzeptanz und Zufriedenheit der Endbenutzer zu strukturieren.

Lösungsschritte

Durch Umstellung auf digitale Beschaffung konnte Mondelēz mithilfe von Tableau 1) ein einziges Daten-Repository für alle Bestellungen und alle Rechnungstransaktionen einrichten und 2) eine Infrastruktur aufbauen, die die Analyse dieser Transaktionen unterstützt sowie visualisiert.

Ergebnisse mit Tableau

Die Integration von Daten aus den Beschaffungs-, Risiko- und Finanzsystemen und den darin enthaltenen 160 Datenfeldern und 42 Millionen Transaktionen in eine einzige zuverlässige Datenquelle schuf bei Mondelēz eine komplette Transparenz der Ausgaben für 28.000 Lieferanten. Das Unternehmen konnte seine Zahlungsbedingungen optimieren, neue Geschäftschancen ermitteln und so den Mehrwert mit den bestehenden Lieferanten steigern.

Die Finanz- und die Beschaffungsabteilung waren damit in der Lage, durch neue Funktionen für die Zusammenarbeit gemeinsam unnötige Kosten zu vermeiden und die operative Effizienz zu verbessern. Mondelēz nutzte Lieferkettendaten zur Sicherstellung durchgehender Nachhaltigkeit und erreichte folgende Ergebnisse:

- 90 % Steigerung der Effizienz
- 76 % Erhöhung der Produktivität
- Einsparung von 7.000 Stunden jährlich beim Reporting

Transparenz der Lieferkette sorgt für einen erfolgreichen Einzelhandel

Branchenbeobachter sind sich einig, dass die Lieferketten des Einzelhandels dauerhaft unter enormem Druck stehen werden. Die Branche muss deshalb Maßnahmen für die kommenden Jahre treffen, um die erhöhten Frachtkosten, Kapazitätsprobleme und steigende Material- sowie Arbeitskosten zu bewältigen.

Einige Unternehmen haben sicher Probleme, diese Herausforderungen zu bewältigen. Tableau bietet in diesem Szenario aber auch die Chance, Marktanteile vom Wettbewerb zurückzugewinnen.

Durch autonome Workflows und Nutzung des Potenzials von KI mit dem Supply Chain Control Tower können Sie proaktiv die Informationen und Erkenntnisse generieren, um Trends zu ermitteln und die Entscheidungsfindung zu beschleunigen. Dadurch lässt sich die Bedarfsplanung optimieren, um die längeren Lieferzeiten aufzufangen, die für Neubestellungen anfallen.

Außerdem verbessert sich damit die Rückgabeproblematik für Kunden und Konsumgüterunternehmen. So können niedrigere Margen aufgrund von zusätzlichen Versandkosten und zurückgegebenen, nicht verkaufsfähigen Produkten vermieden werden. Und schließlich sind Sie immer auf der Höhe des Einkaufsverhaltens von heute und können z. B. Filialen als Distributionszentren und Abholstellen für das Konzept „Online kaufen und im Geschäft abholen“ nutzen.

Mit prädiktiver Analytics,
**UNTERSTÜTZT DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)
UND MACHINE LEARNING (ML),**

können Sie die Wahrscheinlichkeit künftiger Ergebnisse ermitteln und geeignete Maßnahmen ergreifen, um auf Probleme vorbereitet zu sein.

Daten schaffen ein Gesamtbild

Mit den zunehmenden Änderungen von Nachfrage und Kapazität in den vergangenen Jahren hatten im Prinzip alle Unternehmen Schwierigkeiten, sich anzupassen. Es wurde deutlich, dass das bloße Verständnis der eigenen Lieferkette nicht mehr ausreicht. Aufgrund allgemeiner Branchenentwicklungen haben auch die Belastungen von außerhalb der Unternehmen zugenommen.

Allerdings schafft der Zugriff auf Echtzeitdaten in allen Phasen der Lieferkette ein Gesamtbild, das Unternehmen aus Einzelhandel und Konsumgüterbranche hilft, erfolgreich die oft unberechenbare Geschäftssituation von heute zu bewältigen.







Der Supply Chain Control Tower von Tableau gibt den Blick frei auf eine bisherige Black-Box -Situation. Er bietet Informationen zum verfügbaren Warenbestand, gibt Warnungen aus, wenn Versand oder Lieferung sich verzögert und ermittelt Schwankungen der Kundennachfrage.

Ein Selfservice-Portal eröffnet Möglichkeiten für **neuen Umsatz** und **Kosteneinsparungen**

Die geschäftliche Kommunikation mit Lieferanten kann zeitraubend, teuer und frustrierend sein. Untersuchungen zeigen, dass bei einem typischen Unternehmen das für Verbindlichkeiten zuständige Team 15–20 % seiner Zeit mit Fragen von Lieferanten etwa folgender Art verbringt: Ist meine Rechnung in Ihrem System vorhanden? Wann erfolgt die Zahlung? Für welche Rechnung habe ich einen Scheck erhalten?

Tableau löst dieses Problem durch Unterstützung der Lieferanten mit einem Selfservice-Portal, das Kommunikation und Zusammenarbeit in der Lieferkette optimiert sowie Dateneingabe auf Seiten des Käufers überflüssig macht.

Ein Selfservice-Portal ist ökologisch nachhaltig, da Papierdokumente überflüssig werden, es reduziert Dateneingabefehler erheblich und ermöglicht zusätzliche Services, mit denen Abhängigkeiten und Personalprobleme in der Buchhaltung verringert werden. Dies bietet folgende Möglichkeiten:

-  Verbesserte Standardisierung der Verfahren zur Integration von Lieferanten
-  Nutzung eines höheren prozentualen Anteils an Skonti
-  Reduzierung des Risikos von Lieferkettenstörungen oder Lieferantenbetrug
-  Verbesserte Zufriedenheit bei Lieferanten weltweit
-  Verringerung der Kosten pro Lieferant, Rechnung und Anfrage
-  Verbesserte Zufriedenheit bei Lieferanten

Durch das Teilen von Daten konnten Coca-Cola und Walmart den entgangenen Umsatz in 13 Wochen um 20 Mio. USD reduzieren. Außerdem war der Einzelhandel in der Lage, neue Einnahmequellen durch Monetarisierung der Daten bei den Lieferanten zu erschließen: Das britische Unternehmen Ocado, die weltweit größte ausschließlich online tätige Einzelhandelsfirma, unterstützt und steigert den Umsatz durch Bereitstellung von Daten für Lieferanten, mit denen diese das Verständnis ihrer Kunden verbessern können.

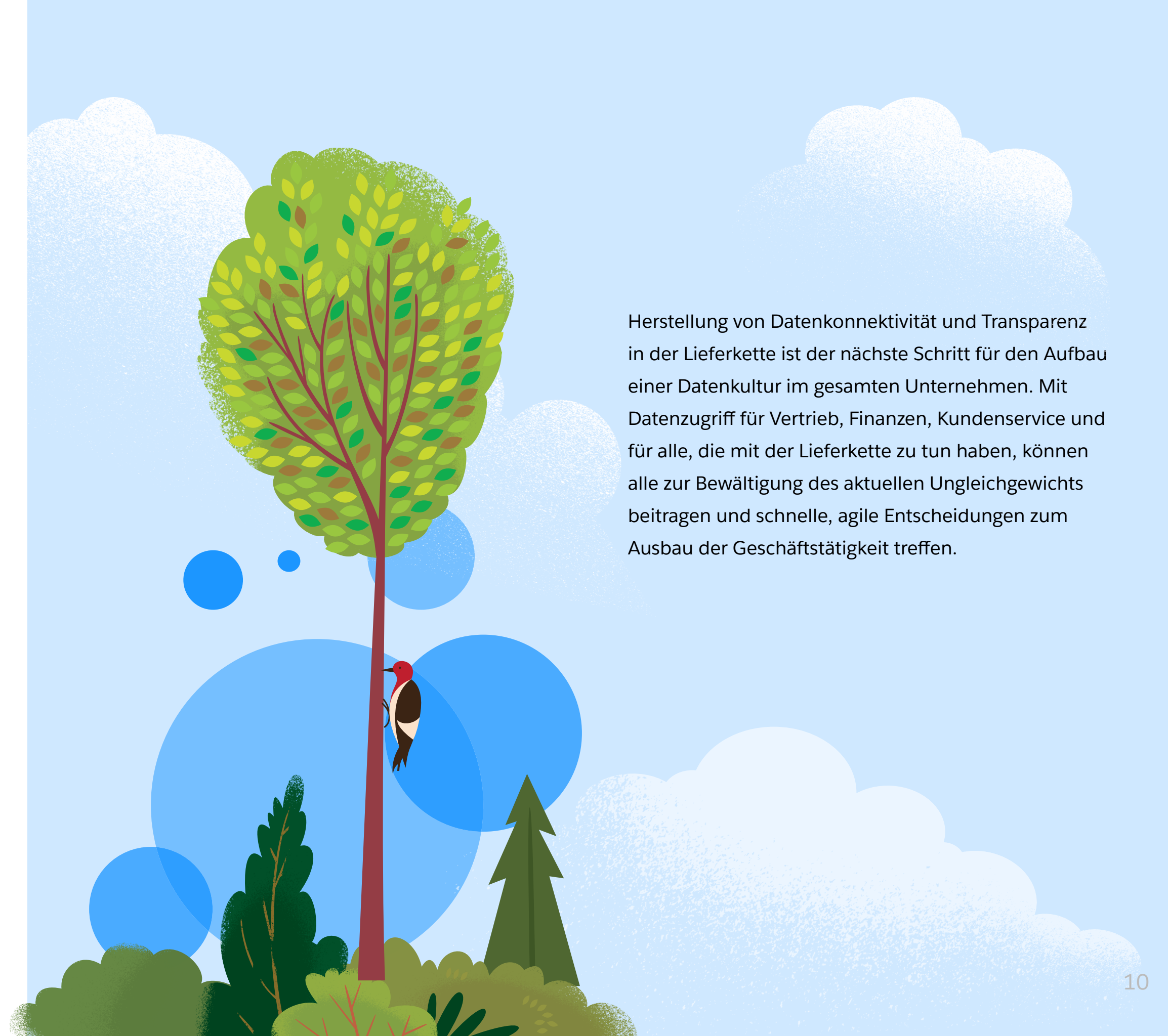
Diese Lücke lässt sich mit mehr verknüpften Daten schließen, um den ROI aus Werbeaktionen präziser zu ermitteln.

Verknüpfte Daten ermöglichen die erforderliche Agilität

Mit durchgehender Transparenz der Lieferkette durch leicht verständliche Datenvisualisierungen können Sie mithilfe von Tableau die fortlaufenden Störungen auf sicherer Basis bewältigen.

Auch wenn sich die Dominosteine in absehbarer Zukunft noch nicht komplett stabilisieren werden, lassen sich mit prädiktiver Analytics Trends ermitteln und so proaktiv Maßnahmen zur Verminderung von Risiken und zur Erschließung neuer Geschäftschancen ergreifen.

Herstellung von Datenkonnektivität und Transparenz in der Lieferkette ist der nächste Schritt für den Aufbau einer Datenkultur im gesamten Unternehmen. Mit Datenzugriff für Vertrieb, Finanzen, Kundenservice und für alle, die mit der Lieferkette zu tun haben, können alle zur Bewältigung des aktuellen Ungleichgewichts beitragen und schnelle, agile Entscheidungen zum Ausbau der Geschäftstätigkeit treffen.



Erste Schritte

Dies ist der ideale Zeitpunkt, um die Anforderungen an Ihre Lieferkette zu ermitteln, die Distribution zu optimieren, den Warenbestand zu analysieren und die operative Effizienz zu verbessern.

Tableau Blueprint bietet dafür die richtige Basis – mit einer bewährten Schritt-für-Schritt-Methodik zur Implementierung von Tableau in Ihrem Unternehmen. Legen Sie noch heute los.

[WEITERE INFORMATIONEN](#)





Tableau hilft Nutzern, ihre Daten sichtbar und verständlich zu machen.

Tableau bietet Visual Analytics mit leistungsstarker KI für Datenmanagement und verbesserte Zusammenarbeit. Von Einzelpersonen bis zu Unternehmen jeder Größenordnung nutzen Kunden weltweit begeistert fortgeschrittene Analytics von Tableau für datengesteuerte Entscheidungen, die den Unterschied ausmachen.

Tableau ist außerdem in Salesforce Customer 360 eingebunden, eine CRM-Plattform zum Kundenbeziehungsmanagement, die die Geschäftsbereiche mit einer geteilten Ansicht der Kundendaten verknüpft. Jede Abteilung hat damit die Möglichkeit, die leistungsstärksten, umfassendsten und intuitivsten Analytics-Features zu nutzen, die direkt in die Workflows eingebunden werden können. Wenn Ihre Kundendaten in den Mittelpunkt aller Aktivitäten gestellt werden, eröffnen sich neue Möglichkeiten, um die Beziehungen zwischen Kunden und Mitarbeitern zu stärken.